Wir wiederholen das grosse Einmaleins

Autor(en): Gilliéron, René

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Schweizer Schule

Band (Jahr): 49 (1962)

Heft 21

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-537752

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

klöster in der Schweiz oder Kongregationen, die Missionare und Missionarinnen aussenden. Wir wollen nächstes Mal die wichtigsten Missionsgebiete, von Schweizern betreut, kennenlernen. Missionszeitschriften!

Wir wiederholen das große Einmaleins

René Gilliéron, Pfeffingen BL

Zuerst legen wir die Reihenfolge der Multiplikationen fest: $1 \times, 10 \times, 5 \times, 2 \times, 9 \times, 4 \times, 6 \times, 3 \times, 7 \times, 8 \times$.

1 × ist am Anfang der Reihe

10× ist am Ende der Reihe

5× ist in der Mitte der Reihe

2 × ist fast am Anfang der Reihe

9× ist fast am Ende der Reihe

4× ist vor der Mitte der Reihe

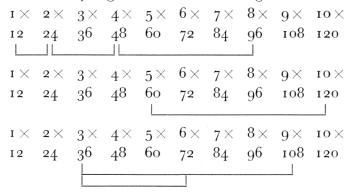
6× ist nach der Mitte der Reihe.

Jetzt fehlen nur noch drei Multiplikationen. $3 \times$ mußt du in jeder Reihe am besten beherrschen, und $7 \times$ und $8 \times$ mußt du ebenfalls am besten können.

Wir schreiben die Reihe nach obiger Multiplikationsreihenfolge an:

Sind die gewünschten Reihen so entstanden, so suchen wir noch die Zusammenhänge innerhalb jeder einzelnen Reihe heraus. Sie sind in jeder Reihe gleich: $2 \times$ ist das Doppelte von $1 \times$; $6 \times$ ist das Doppelte von $3 \times$; $4 \times$ ist die Hälfte von $8 \times$; $5 \times$ ist die Hälfte von $10 \times$; $8 \times$ ist das Vierfache von $2 \times$; $2 \times$ ist auch die Hälfte von $4 \times$; $9 \times$ ist das Dreifache von $3 \times$.

Allein bei 7× gibt es keine Beziehungen.



In der 15er-Reihe sehen die Beziehungen wie folgt aus:

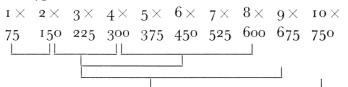
$$1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 \times 6 \times 7 \times 8 \times 9 \times 10 \times 15 \ 30 \ 45 \ 60 \ 75 \ 90 \ 105 \ 120 \ 135 \ 150$$

Die 25er-Reihe und ihre Beziehungen:

$$1 \times 2 \times 3 \times 4 \times 5 \times 6 \times 7 \times 8 \times 9 \times 10 \times 25$$
 $50 \quad 75 \quad 100 \quad 125 \quad 150 \quad 175 \quad 200 \quad 225 \quad 250$

Die 50er-Reihe:

Die 75er-Reihe:



Die 25er-, 50er- und 75er-Reihe weisen untereinander auch Beziehungen auf: 2×25 ist das Gleiche wie 1×50 ; $4 \times 25 = 2 \times 50$; $6 \times 25 = 3 \times 50 = 2 \times 75$; $8 \times 25 = 4 \times 50$; $9 \times 25 = 3 \times 75$; $6 \times 50 = 4 \times 75$; $9 \times 50 = 6 \times 75$ usw.

Es empfiehlt sich, den Schülern auf Format A4 eine Liste des großen Einmaleins zu vervielfältigen, damit sie die Zusammenhänge leichter herausfinden können. Oder wir erstellen gemeinsam auf ein großes Packpapier eine solche Wandtabelle. Es lassen sich so die ungeahntesten Entdeckungen machen.

All das dient zur besseren Erlernung der Reihen, die manchmal bis zur Schulentlassung noch Schwierigkeiten bereiten. Durch dieses Entdecker-Rechnen üben wir ganz unbewußt die Rechenfertigkeiten.